

Reifegradmodell: Cloud- und Exit-Fähigkeit



Auszug aus dem Buch

Cloud Exit Strategie

Wie Unternehmen ihre digitale Souveränität (zurück-)gewinnen und Cloud-Kosten kontrollieren

Umfang: 220 Seiten

ISBN:

978-3-95444-326-0 Buch

978-3-95444-327-7 E-Book

Buch: 19,99 EUR

E-Book: 9,99 EUR

More Info: www.brain-media.de

Das folgende Reifegradmodell hilft Organisationen, ihre Position zwischen Cloud-Nutzung und echter Plattformkontrolle realistisch einzuordnen. Es baut bewusst nicht auf Technologieeinsatz allein, sondern auf der Kombination aus Architektur, Betrieb, Governance und Organisation. Ziel ist nicht die maximale Repatriierung, sondern kontrollierte Optionalität.

Level 1 – Cloud-getrieben

Leitbild: Geschwindigkeit vor Steuerbarkeit

Typische Merkmale:

- Cloud First ohne differenzierte Workload-Bewertung
- Hoher Anteil provider-spezifischer Managed Services
- Begrenzte FinOps-Transparenz
- Exit-Pläne nur formal oder nicht vorhanden
- Betriebsprozesse teilweise manuell

Risiken:

- Steigende Kosten bei Dauerlast
- Eingeschränkte Verhandlungsposition
- Hohe Lock-in-Exponierung
- Begrenzte regulatorische Nachweisfähigkeit

Priorität für den Aufstieg:

→ Transparenz schaffen (Kosten, Workloads, Daten)

→ IaC und Observability etablieren

→ Erste Portabilitätsprinzipien einführen

Level 2 – Hybrid bewusst

Leitbild: Selektive Steuerung statt pauschalem Cloud First

Typische Merkmale:

- Erste Workload-Klassifizierung vorhanden
- Containerisierung verbreitet
- FinOps etabliert, aber nicht durchgängig
- S3-kompatible oder portable Datenstrategien im Aufbau
- Plattformteam vorhanden, aber noch reaktiv

Stärken:

- Wachsende Kostenkontrolle
- Erste Exit-Optionalität
- Bessere Architekturtransparenz
- Typische Lücken
- Control Plane noch stark providergebunden
- Automatisierung nicht vollständig

Priorität für den Aufstieg:

- Plattform als Produkt ausbauen
- Policy as Code und Drift-Kontrolle etablieren
- Detection Engineering stärken

Level 3 – Plattform-gesteuert

Leitbild: Interne Plattform kontrolliert die Infrastruktur

Typische Merkmale:

- Klare Trennung von Workloads und Control Plane
- Durchgängige IaC- und Policy-Automatisierung
- Zentrale Observability und Log-Hoheit
- Aktive Break-Even- und Exit-Analysen
- SRE und FinOps eng integriert

Stärken:

- Hohe operative Stabilität
- Belastbare Kostensteuerung
- Glaubhafte Exit-Fähigkeit
- Gute regulatorische Position
- Neue Herausforderungen
- Plattformkomplexität steigt
- Skill-Anforderungen wachsen
- Governance muss industrialisiert werden

Priorität für den Aufstieg:

- Betriebsmodelle weiter standardisieren
- Continuous Compliance etablieren

Level 4 – Souverän orchestriert

Leitbild: Infrastruktur ist bewusst austauschbar

Typische Merkmale:

- Workloads bewusst nach Ökonomie und Risiko platziert
- Anbieter werden als Commodity behandelt
- Exit-Pfade technisch und organisatorisch getestet
- Detection, Logs und Daten in eigener Hoheit

Strategische Vorteile

- Maximale Verhandlungsstärke
- Hohe regulatorische Belastbarkeit
- Kontrollierte KI- und Datenstrategie
- Nachhaltige Kostenstruktur

Fokus dieser Phase

→ Kontinuierliche Optimierung

→ Plattform als Wettbewerbsvorteil

→ Skalierung ohne Kontrollverlust

Einordnung für Entscheider

Die meisten Unternehmen befinden sich aktuell zwischen Level 1 und Level 2. Der strategische Sweet Spot der kommenden Jahre liegt klar bei Level 3. Das Ziel ist nicht Level 4 um jeden Preis, sondern das für das eigene Geschäftsmodell wirtschaftlich optimale Reifelevel.

Weitere nützliche Quellen sind Bestandteil von KaaS
(Knowledge as a Service, <https://www.brain-media.de>).